

Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissioni

Herausgeber: Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz.
Vereinigung der Feldtelegrafen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 3 (1995)

Heft: 1

Rubrik: Aus dem Zentralvorstand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausserordentliche Delegiertenversammlung vom 5. November 1994 in Bern

Anlässlich der ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Bern wurde mit grossem Applaus den Anträgen des Zentralvorstandes zugestimmt:

- Aufnahme der Sekretär-Sektionen in den EVU mit den gleichen Rechten und Pflichten wie die 27 anderen Sektionen
- Wahl von zwei Vertretern des Stabssekretärverbandes als neue Mitgliedern in den Zentralvorstand
- Aufnahme der bisherigen Ehrenmitglieder des Stabsekretärverbandes in den EVU

Damit gibt es kein zurück mehr. Der Stabsekretärverband hat nach über 100-jährigem Bestehen leider aufgehört zu existieren. Nicht nur ein Kapitel wurde beendet, nein leider hörte die Geschichte am

31. Dezember 1994 auf. Ich bedaure das zutiefst.

Gleichzeitig freue ich mich allerdings auf die vielen neuen Begegnungen. Einige von Euch, liebe Stabssekretär-Kameraden durfte ich bereits kennenlernen.

Budget 1995

Nach den ausführlichen Erläuterungen des Zentralkassiers wurde das Budget 1995 ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Die Höhe des Abonnementspreises für den Uebermittler sowie die Höhe des Zentralbeitrages bleiben unverändert auf Fr. 28.— bzw. Fr. 10.—.

Neue Weisung des Bundesamtes für Uebermittlungstruppen

Am 1.1.1995 trat die neue Weisung des Bundesamtes für Uebermittlungstruppen über die Abgabe und Verrechnung von Fernmeldematerial an die Sektionen des

Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) in Kraft.

Darin wird insbesondere die Abgabe von klassifiziertem Uebermittlungsmaterial an die EVU Sektionen geregelt. Somit ist ein wichtiger Meilenstein in der Zukunftsicherung des EVU erreicht.

Es liegt nun an uns, diese einmalige Chance zu nutzen.

An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten für die kooperative Zusammenarbeit und die zweckmässige Formulierung bestens danken.

Zentralpräsident

Hansjörg Hess

Leserbrief

Ein Funker auf Abwegen

Am 27.August 1994 begab sich ein einzelner Alt-Pionier nach Bischofszell. Auf Grund verschiedener Bekanntschaften aus früherer und neuerer Wettkampfzeit hatte ich mich entschlossen, meine Dienste dem internat. Mil-Wettkampf von Bischofszell anzubieten. Angeblich waren Sprachkenntnisse erwünscht, und ein Einsatz wegen der Zugverbindung von Rohrschach her ab ca. 06.30 vereinbart. Doch mein Aufgebot lautete: Zugeteilt beim Schlauchbootfahren, Treffpunkt 06.00! -Ein Telefonat veranlasste Korrektur und Abholung durch einen GMMO-Fahrer um 06.30 am Stadtbahnhof. -Ich und Schlauchboot-Dst mit meiner Bandscheibe?! Abwarten - schauen!

Ich landete am Startplatz der Boote in einer Sitter-Kehre bei St.Pelagiberg. Nichts von "Boote fuugen" - dies besorgten Rekr der RS Herisau, die auch die Uem mit Truppenmitteln besorgten. So wurde ich

der Chef des Startplatzes und hatte nun auf Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch die Anweisungen zu geben:

Gewehre etikettieren, in der Wiese depoinieren, werden nachgeführt, Boot und Paddel fassen, Retungswesten auf dem Mann (der Frau), im Fluss links halten - rechts ist eine Kiesbank.

Dazu Startkarten nachführen (Ankunft-Weggang, Neutralisierung etc.). Mein holpriges holländisch und spanisch brauchte ich zum Glück nicht. Bei Stauungen wegen noch nicht zurückgebrachter Boote für die Wiederverwendung war eine genaue Neutralisation zu "managen".

Mein deutscher "Geheimfavorit" Oblt Norbert Weber von den Reutlinger Reservisten-Kameraden startete leider anderswo, dafür wurde ich einmal freudig begrüsst "jo mei, wos mochs-denn Du doo, büsst unsa Bootsverleiha word'n?" - Vize Lt Salzmann, der Bademeister von Hard,

ein Kollege vom Bootssport, als Kämpfer beim Mil Kdo Vorarlberg.

Am Nachmittag kam dann auch noch die Geselligkeit zu ihrem Recht. Ich traf bei den Rekr einen meiner Lehrlinge und einen früheren "Nachbar-Bähnler" als Kpl, und wer die Witze des deutschen Deleg-Ltr Oberstl Pölchau gehört hat, dem kommen die Tränen.

S'war interessant, einmal auch ohne Uem....

Pi René Marquart, alias ZHD